

## Kunstraum Gerdi Gutperle: Vortrag von Dr. Jürgen Bayer über die von ihm erforschte Nichtrelativitätstheorie

V N 6. April 2016 [Kunstraum Gerdi Gutperle: Vortrag von Dr. Jürgen Bayer über die von ihm erforschte Nichtrelativitätstheorie](#) 2016-04-06T21:22:55+02:00 Viernheim

**Fortsetzung der Vortragsreihe im Kunstraum – Jahresausstellung Gerdi Gutperle beendet**



Gerdi Gutperle konnte wieder zahlreiche Gäste im Kunstraum begrüßen.  
Foto: Günter Bichlmaier



In seinem Vortrag berichtete Dr. Jürgen Bayer über tiefgreifende Erkenntnisse unseres Seins, den Geheimnissen unseres Lebens und wie sich alles formt.  
Foto: Günter Bichlmaier



Zahlreiche Besucher füllten den Kunstraum.  
Foto: Günter Bichlmaier



Gerdi Gutperle, Dr. Jürgen Bayer und Isolde Heller-Bayer (von links).  
Foto: Günter Bichlmaier

Viernheim (Günter Bichlmaier) – Die Vortragsreihe im Kunstraum Gerdi Gutperle fand am Dienstag, 5. April 2016 mit dem Vortrag „Wie sich aus der Nichtraumzeit die Raumzeit formt“ von Dr. Jürgen Bayer seine Fortsetzung. Unter dem Motto Kunst und Wissenschaft berichtet Dr. Jürgen Bayer über die von ihm erforschte Nichtrelativitätstheorie.

Gerdi Gutperle konnte wieder zahlreiche Gäste im Kunstraum begrüßen. Sie berichtet, dass sie danach gefragt wurde, was Kunst und Wissenschaft miteinander zu tun haben. „Beides hat denselben Ursprung, denn beides kann nur entstehen, wenn man die Gabe hat, die unendlichen Informationen der Nichtraumzeit – so wie sie Dr. Bayer nennt – zu empfangen und diese dann in die Materie umsetzt. Alles stammt aus dem Einen und ist im unendlichen Bereich der Nichtraumzeit für alle Menschen, die sich dafür öffnen – empfänglich“, so die Künstlerin.

Weiter berichtete Gerdi Gutperle, dass von Dr. Bayer und seine Ehefrau, Isolde Heller-Bayer zu diesen Themen seit einigen Jahrzehnten wunderbare Seminare angeboten werden. Auch Gerdi Gutperle besucht in regelmäßigen Abständen die Yogasolan-Seminare, die für ihren Lebensweg sehr wertvoll waren und es noch sind. Vor vielen Jahren lernte sie von den beiden den Sinn des Lebens noch intensiver zu erfahren, dass jeder Mensch ein besonderes Potential in sich trägt und dass es wichtig ist, dies zu entdecken. Dieses Potential entsteht durch unbegrenzte Informationen der Nichtraumzeit, die sich in der Raumzeit offenbaren.

In seinem Vortrag berichtete Dr. Jürgen Bayer über tiefgreifende Erkenntnisse unseres Seins, den Geheimnissen unseres Lebens und wie sich alles formt. Das aus der Gesamtheit der Natur abgeleitete Wissen „naturwissenschaftlich“ betrachtet – führt zu Ergebnissen, die wir mit einem fast schon revolutionären Denkansatz in allen Lebensbelangen anwenden können.

Der Urknall vor 13,8 Milliarden Jahren, prägte unsere Entwicklung. Dr. Bayer erforschte das, was vor dem Urknall war. „Das Vorher“ ist für ihn die Ausgangsbasis für seine Nichtrelativitätstheorie. Dr. Bayers Gedankenexperiment „Eine Reise durch das Atom“ führte zur Entwicklung der Nichtrelativitätstheorie.

Beim Durchdringen des Atoms begegnete ihm die Leere – das „Nichts“. Er erkannte dabei, dass dieses „Nichts“ pure nichtsichtbare Energie (E) ist, durchdrungen von unendlicher Intelligenz (I) – in einer neu definierten „Nichtraumzeit“ gemäß der Nichtrelativitätstheorie. In dieser „Nichtraumzeit“ – kein Raum und keine Zeit – gibt es nur noch pure Energie (E), welche mit der Intelligenz (I) und der immerwährenden Energie (G = Geist) gepaart ist. Wenn wir uns der Gesetzmäßigkeiten der Nichtrelativitätstheorie mit  $E = I \times G$  bewusst werden, steht dem bewussten Menschen alles Wissen, alle Energie unbegrenzt zur Verfügung. Die Nichtrelativitätstheorie mit  $E = I \times G$ , steht im Einklang mit der Relativitätstheorie  $E = mc^2$ .  $E = I \times G$  ist die Voraussetzung für  $E = mc^2$ , beide ergänzen sich.

Dr. Bayer zeigt die Geheimnisse unseres Lebens unter diesem „Neuen Denkansatz“ auf. Die Erkenntnis darüber verleiht die Möglichkeit die Gesamtheit unseres Lebens

so zu gestalten, dass es zu unserem persönlichen Erfolg führt, zur Gesundheit und zu unserem Glück. Ein Prozess, der letztendlich allen Menschen auf der Erde dient. Mit diesem Bewusstsein ausgestattet, wird es möglich, für den Frieden in jedem Menschen und dem Frieden der Welt beizutragen.

Für ihn steht fest, dass die Ära der mechanistischen Weltanschauung, die seit vier Jahrhunderten die „moderne technische Welt“ prägt, den neuesten Erkenntnissen im 21. Jahrhundert, der Informationstechnik, schnellstens anzupassen ist. Seine aktuelle Publikation „Die Nichtrelativitätstheorie“ lag im Empfangsbereich aus und konnte erworben werden. Auch zwei Publikationen von Isolde Heller-Bayer konnten erworben werden.

Nach dem Vortrag hatten die Besucher die Gelegenheit die lichtvolle Jahresausstellung von Gerdi Gutperle anzuschauen, die am Dienstagabend endete. In einer ausliegenden Begleitbroschüre wurden die Werken detailliert beschrieben.

